

Felder bitte ausfüllen oder ☐ ankreuzen

.....
(Ort)

.....
(Datum)

Sämtliche Angaben in
Maschinen- oder Druckschrift

**Niederschrift¹⁾
über die Mitglieder-/Vertreterversammlung²⁾ zur Aufstellung der Bewerber für den
Wahlvorschlag**

Wahl zur Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven³⁾
Wahl der Beiräte im Gebiet der Stadt Bremen im Beiratsbereich

der
(Name der Partei oder Wählervereinigung und ihre Kurzbezeichnung)

für die Wahl zur Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven³⁾ am
für den Beiratsbereich zur Wahl der Beiräte im Gebiet der Stadt Bremen⁴⁾ am
.....

Der / Die
(einberufende Stelle der Partei oder Wählervereinigung)

hatte am durch
(Form der Einladung)

- ☐ ⁵⁾ eine Mitgliederversammlung der Partei/Wählervereinigung²⁾ im Gebiet der Stadt Bremerhaven³⁾ / in dem genannten Beiratsbereich/in mehreren Beiratsbereichen^{2) 4)}
(Mitgliederversammlung zur Wahl der Bewerber für den Wahlvorschlag ist eine Versammlung der im Zeitpunkt ihres Zusammentritts im genannten Gebiet oder im Gebiet des für mehrere Beiratsbereiche satzungsmäßig zuständigen untersten Gebietsverbands wahlberechtigten Mitglieder.)

- ☐ ⁵⁾ die Mitglieder der besonderen Vertreterversammlung
(Besondere Vertreterversammlung ist eine Versammlung von Vertretern, die nach § 42 in Verbindung mit § 19 Absatz 1 Satz 3 des Wahlgesetzes³⁾ / § 48 in Verbindung mit § 19 Absatz 1 Satz 3 des Wahlgesetzes⁴⁾ im genannten Gebiet oder im Gebiet des für mehrere Beiratsbereiche satzungsmäßig zuständigen untersten Gebietsverbands für die Aufstellung der Bewerber des Wahlvorschlages für dieses Gebiet gewählt worden sind.)

- ☐ ⁵⁾ die Mitglieder der allgemeinen Vertreterversammlung
(Allgemeine Vertreterversammlung ist eine Versammlung von Vertretern, die nach der Satzung der Partei oder Wählervereinigung allgemein für bevorstehende Wahlen nach § 42 in Verbindung mit § 19 Absatz 1 Satz 4 des Wahlgesetzes³⁾ / § 48 in Verbindung mit § 19 Absatz 1 Satz 4 des Wahlgesetzes⁴⁾ gewählt worden sind.)

auf den, Uhr,
nach

.....
(Anschrift des Versammlungsraumes mit Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)

- ☐ ⁵⁾ zum Zwecke der Aufstellung des Wahlvorschlages
☐ ⁵⁾ zum Zwecke der Wiederholung der Abstimmung über die Aufstellung des Wahlvorschlages einberufen.

Erschienen waren stimmberechtigte Mitglieder/Vertreter^{2) 6)}.
(Zahl)

.....
(Vor- und Familienname)

Die Versammlung wurde geleitet von:

.....
(Vor- und Familienname)

Die Versammlung bestellte zum Schriftführer:

Der Versammlungsleiter stellte fest,

1. dass die Vertreter in Mitgliederversammlungen der Partei/Wählervereinigung ²⁾ im genannten Gebiet oder im Gebiet des für mehrere Beiratsbereiche satzungsmäßig zuständigen untersten Gebietsverbands

in der Zeit vom bis

☐ ⁵⁾ für die besondere Vertreterversammlung

☐ ⁵⁾ für die allgemeine Vertreterversammlung

gewählt worden sind;

- 2.

☐ ⁵⁾ dass die Stimmberechtigung aller Erschienenen, die Anspruch auf Stimmabgabe erhoben haben, festgestellt worden ist,

☐ ⁵⁾ dass auf seine ausdrückliche Frage von keinem Versammlungsteilnehmer die Mitgliedschaft, die Vollmacht und das Wahlrecht eines Teilnehmers, der Anspruch auf Stimmberechtigung erhoben hat, angezweifelt wird;

- 3.

☐ ⁵⁾ dass nach der Satzung der Partei/Wählervereinigung ²⁾

☐ ⁵⁾ dass nach den allgemein für Wahlen der Partei/Wählervereinigung geltenden Bestimmungen

☐ ⁵⁾ dass nach dem von der Versammlung gefassten Beschluss als Bewerber gewählt ist, wer ⁷⁾

.....

4. dass mit verdeckten Stimmzetteln geheim abzustimmen ist und dass jeder stimmberechtigte Teilnehmer auf dem Stimmzettel unbeobachtet den/die Namen des/der von ihm bevorzugten Bewerber(s) und die Reihenfolge zu vermerken hat;

5. dass jeder stimmberechtigte Teilnehmer vorschlagsberechtigt ist und

6. alle Bewerber Gelegenheit haben, sich und ihr Programm in angemessener Zeit vorzustellen.

Die Wahl der Bewerber und die Festlegung ihrer Reihenfolge wurden in der Weise durchgeführt, dass über die Bewerber

1. Nr. einzeln

2. Nr. gemeinsam

mit verdeckten Stimmzetteln abgestimmt worden ist. Für die Abstimmung wurden einheitliche Stimmzettel verwendet. Jeder anwesende stimmberechtigte Teilnehmer erhielt einen Stimmzettel. Die Abstimmungsteilnehmer vermerkten den/die Namen des/der von ihnen gewünschten Bewerber(s) auf dem Stimmzettel und gaben diesen verdeckt ab. Nach Schluss der Stimmabgabe wurden die Stimmen ausgezählt, die gewählten Bewerber ermittelt und das Wahlergebnis bekannt gegeben. Die einzelnen Wahlgänge ergaben, dass für den Wahlvorschlag folgende Bewerber in der nachstehenden Reihenfolge aufgestellt sind:⁸⁾

Lfd. Nr.	Familienname – Vornamen ⁹⁾	Beruf oder Stand	Geburtsdatum – Geburtsort	Anschrift (Hauptwohnung) – Straße, Hausnummer – Postleitzahl, Wohnort
1				
2				

usw.

Einwendungen gegen das Wahlergebnis wurden

☐ ⁵⁾ nicht erhoben,

☐ ⁵⁾ erhoben, aber von der Versammlung zurückgewiesen. Über die Einzelheiten wurden Niederschriften gefertigt, die als Anlage(n) Nr. bis Nr. beigefügt sind.

Die Versammlung beauftragte

.....
(Familiennamen und Vornamen von 2 Teilnehmern in Maschinen- oder Druckschrift)

neben dem Leiter die Versicherung an Eides statt darüber abzugeben, dass die Aufstellung der Bewerber gemäß der Anforderungen des § 19 Absatz 3 Satz 1 bis 3 Bremisches Wahlgesetz und die Festlegung ihrer Reihenfolge auf dem Wahlvorschlag in geheimer Abstimmung erfolgt ist.

Der Leiter der Versammlung

Der Schriftführer

.....
.....
(Vor- und Familienname des Unterzeichners in Maschinen- oder Druckschrift u n d handschriftliche Unterschrift)

.....
.....
(Vor- und Familienname des Unterzeichners in Maschinen- oder Druckschrift u n d handschriftliche Unterschrift)

-
- 1) Bei Aufstellung von Bewerbern durch eine gemeinsame Mitglieder- oder Vertreterversammlung im Gebiet des für mehrere Beiratsbereiche satzungsmäßig zuständigen untersten Gebietsverbandes (§ 48 in Verbindung mit § 19 Absatz 2 des Wahlgesetzes) ist für jeden Beiratsbereich eine gesonderte Niederschrift zu erstellen.
 - 2) Nichtzutreffendes streichen.
 - 3) Im Wahlvorschlag für die Beiratswahl zu streichen.
 - 4) Im Wahlvorschlag für die Wahl zur Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven zu streichen.
 - 5) Zutreffendes ankreuzen.
 - 6) Es empfiehlt sich, eine Anwesenheitsliste zu führen, aus der Vor- und Familiennamen und Anschriften der Teilnehmer hervorgehen.
 - 7) Wahlverfahren (z.B. einfache, absolute Mehrheit) angeben.
 - 8) Die Bewerber können unter Verwendung des nachstehenden Schemas auch in einer Anlage aufgeführt werden.
 - 9) Je Bewerber ist mindestens ein Vorname anzugeben; maximal sollen zwei Vornamen je Bewerber angegeben werden.